

Nassfäule im Lager ernst nehmen!

Nach der Anspannung während der Ernte ist man jetzt eigentlich geneigt, es etwas ruhiger angehen zu lassen. Die ersten Rückmeldungen aus der Praxis zeigen jedoch, dass der Nassfäuledruck in diesem Jahr sehr hoch ist. Deshalb gehen Sie lieber einmal mehr als zu wenig ins Lager und lassen Sie sich nicht von den schönen Knollen an der Stapel- bzw. Kistenoberfläche blenden.

Qualitätskontrolle

- ✓ Für ausreichende Helligkeit sorgen
- ✓ Kontrolle auch an den schwer zugänglichen Stellen im Lager, denn wo Sie schlecht hinkommen, ist auch der Luftaustausch erschwert
- ✓ Knollen aus der oberen Stapel-/Kistenschicht bis in 50 cm Tiefe kontrollieren
- ✓ Erdbehaftete Knollen zur besseren Beurteilung waschen
- ✓ Unsichere Proben warm stellen
- ✓ Lentizellen und Beschädigungen sind potenzielle Gefährdungsstellen

Nur vollständige Abtrocknung zählt

Finden Sie bei Ihren Kontrollen noch Kondensationsschichten, nicht vollständig durchgetrocknete Erde, Kartoffeln mit ersten Fäulnis-symptomen oder sogar schon deutlich feuchte Knollen, hat die weitere Abtrocknung der Partie oberste Priorität, unabhängig davon in welcher Lagerungsphase sich die Kartoffeln gerade befinden! Mit der Messung des elektrischen Leitwiderstandes besteht eine wirkungsvolle Möglichkeit, die weitere Abtrocknung der Kartoffeln zu verfolgen.

Abtrocknung mit Zwangsbelüftung

Am effektivsten ist eine Abtrocknung mit kälterer Außenluft, da diese Luft über ihr Sättigungsdefizit und den Temperaturanstieg im

Stapel Feuchtigkeit abführen kann. Die Differenz der Zuluft sollte dabei möglichst konstant 2 °C betragen und die tägliche Abkühlung auf maximal 1 °C begrenzt werden, um über mehrere Tage lüften zu können.

Sind die Temperaturdifferenzen der Außenluft ausgereizt oder die Partie wird für die später geplante Verwertung zu kalt, kann über einen halbtäglichen Wechsel von Anwärmen und Abkühlen der Kartoffeln die Abtrocknung fortgeführt werden. Dafür notwendig ist:

- ✓ Technische Voraussetzungen zum Umluftbetrieb „rückwärts“
- ✓ **Am Tage** Saugen von wärmerer Außenluft/ angewärmten Luft über die Oberfläche in den Stapel/die Kiste
- ✓ Lufterwärmung auf 2-5 °C und maximal 15 °C begrenzen
- ✓ **Nachts** herkömmliche Abtrocknungsbelüftung von unten über 2 °C kältere Außenluft
- ✓ Wechselspiel bei sehr feuchten Partien mehrere Tage wiederholen und Widerstandsmessung zur Erfolgskontrolle nutzen

Raumbelüftung

Im Lager nur geringe Einflussmöglichkeiten, da Wärme- und Feuchtigkeitsaustausch sehr langsam im Randbereich der Kisten. Deshalb:

- ✓ Mobile Saug- und Druckbelüftungssysteme nutzen, Großkisten am Palettenboden gegebenenfalls provisorisch abdichten
- ✓ Auslagerung der Kisten unter Vordach oder Durchfahrt und Wind für Trocknung nutzen
- ✓ Gefährdete Kisten/Partien in einer Lagersektion mit ausreichendem Abstand aufstellen und neben Außenluft in kurzen Intervallen Umluft nutzen
- ✓ Spätere Auslagerung fauler Knollen macht mehr Arbeit als jetzt Kisten umzustapeln!!!